

Bericht

des Budgetausschusses

über den Antrag 538/A der Abgeordneten August Wöginger, Sigrid Maurer, BA, Kolleginnen und Kollegen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Bilanzbuchhaltungsberufe geändert wird (21. COVID-19-Gesetz)

Die Abgeordneten August **Wöginger**, Sigrid **Maurer**, BA, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Initiativantrag am 13. Mai 2020 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Die Ergänzung des Berechtigungsumfanges der Bilanzbuchhalter im Sinne des § 1 Abs. 1 soll es dieser Berufsgruppe ermöglichen, Anträge auf Zuschüsse, die einem Unternehmen auf der Grundlage von § 2 Abs. 2 Z 7 des ABBAG-Gesetzes gewährt werden, einzubringen.“

Der Budgetausschuss hat den gegenständlichen Initiativantrag in seiner Sitzung am 15. Mai 2020 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordneten Dr. Elisabeth **Götze** die Abgeordneten MMag. DDr. Hubert **Fuchs**, Michael **Bernhard** und Dr. Christoph **Matznetter**.

Im Zuge der Debatte haben die Abgeordneten Gabriel **Obernosterer** und Mag. Dr. Jakob **Schwarz**, BA einen Abänderungsantrag eingebracht, der wie folgt begründet war:

„Es wird eine Sunset Clause, auslaufend mit 31. August 2021, für die Vetretzung in Beihilfeangelegenheiten in Zusammenhang mit Fixkostenzuschüssen verankert.“

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf unter Berücksichtigung des oben erwähnten Abänderungsantrages der Abgeordneten Gabriel **Obernosterer** und Mag. Dr. Jakob **Schwarz**, BA mit Stimmenmehrheit (**dafür**: V, G, **dagegen**: S, F, N) beschlossen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Budgetausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle dem **angeschlossenen Gesetzentwurf** die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 2020 05 15

Dr. Elisabeth Götze

Berichterstatterin

Gabriel Obernosterer

Obmann

